



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

**Bezirksmanagement und
Projektentwicklung - Bezirk Mitte
MOR-GB2.11**

80313 München

Telefon: [REDACTED]

Dienstgebäude:

Implerstraße 9

Zimmer: [REDACTED]

Sachbearbeitung:

[REDACTED]

I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses
07 Sendling-Westpark
Herrn Günter Keller

per E-Mail an bag-sued.dir@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

18.04.2024

Mehr Sicherheit für den Radverkehr in der Waldfriedhofstraße in Höhe der Hausnummern 88 – 90

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04953 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 07 – Sendling-Westpark vom 20.12.2022

Sehr geehrter Herr Keller, sehr geehrte Damen und Herren,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 07 – Sendling-Westpark wurde dem Mobilitätsreferat zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Darin bitten Sie um die Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr in der Waldfriedhofstraße in Höhe der Hausnummern 88 - 90. In Ihrer Begründung verweisen Sie auf die Wichtigkeit der Radverbindung entlang der Waldfriedhofstraße für die Verbindung zwischen Harras / Partnachplatz und Großhadern / Martinsried. Sie beschreiben außerdem ein Gefährdungspotential für Radfahrer, welches durch ein- und ausparkende Kfz im Bereich der Schrägparkplätze in Höhe der Hausnummern 88 – 90 entsteht.

Zu Ihrem Antrag nimmt das Mobilitätsreferat wie folgt Stellung:

Wir haben Ihre Beschreibung der Situation im Bereich der Waldfriedhofstraße in Höhe der Hausnummern 88 – 90 zur Kenntnis genommen. Derzeit ist für die anliegenden Geschäfte aufgrund des bestehenden „Schanigartens“ eine reduzierte Anzahl an Parkplätzen vorhanden. Insgesamt stehen somit acht Schrägparkplätze zur Verfügung, die werktags maximal eine Stunde genutzt werden können. Der Radweg verläuft zwischen der Fahrbahn und der Parkierungsfläche. Er ist die Verbindung zwischen den Stadtteilzentren Sendling-Westpark und Hadern und zugleich Hauptroute in Richtung Innenstadt.

Das Polizeipräsidium München übermittelte bezüglich möglicher Maßnahmen im Bereich der Waldfriedhofstraße (Hausnummern 88 – 90) folgende Stellungnahme:

„Bereits im Dezember 2021 / Januar 2022 wurde das Polizeipräsidium München (Abteilung Einsatz – Polizeiliche Verkehrsaufgaben) vom Mobilitätsreferat zur Radverkehrssicherheit an der betreffenden Örtlichkeit angehört. Seinerzeit wurde unter anderem festgestellt, dass die Unfallsituation unauffällig ist und keine Beschwerden polizeilich bekannt geworden sind. Die Unfallsituation zeigt sich nach wie vor unauffällig. Auch ist polizeilicherseits keine Gefahrenstelle erkennbar. Deshalb besteht aus Sicht des Polizeipräsidiums München keine Notwendigkeit für bauliche oder verkehrsordnende Maßnahmen.“

Abschließend äußert sich das Polizeipräsidium München zur Parksituation im Bereich der gegenständlichen Örtlichkeit wie folgt:

„Nach Feststellungen der örtlich zuständigen Polizeiinspektion 15 (Sendling) ist der Parksuchverkehr überwiegend von Kunden und Lieferanten des ansässigen Einzelhandels und der anliegenden Gastronomie geprägt. Schon jetzt ist für die bestehende Gewerbestruktur zu wenig Parkraum vorhanden. Besonders in den Morgenstunden bzw. nachmittags kommt es deshalb zu verbotswidrigem Halten und Parken in zweiter Reihe. Der Wegfall regulärer Parkplätze würde die Situation noch verschärfen und zu einer Zunahme von ordnungswidrigem und ggf. gefahrenträchtigem Parkverhalten führen.“

Die Einschätzung der Polizei ist ein wichtiger Faktor bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Wie in der Stellungnahme beschrieben wurde, ist das Unfallgeschehen im betreffenden Bereich unauffällig, weshalb aus Sicht des Polizeipräsidiums keine Notwendigkeit für bauliche oder verkehrsordnende Maßnahmen besteht.

Unabhängig von den vorangegangenen Ausführungen zur Situation in der Waldfriedhofstraße wird bestätigt, dass bei Schrägaufstellung grundsätzlich sicherheitsrelevante Aspekte in Betracht gezogen werden müssen. Das Schrägparken ist dahingehend vorteilhaft, da für die Pkw-Fahrer*innen im Normalfall kein Rangieren notwendig ist und ein sicherer Ein- und Ausstieg gewährleistet werden kann. Für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen besteht jedoch eine erhöhte Konflikthäufigkeit bei hoher Parkwechselfrequenz. Beim Ein- und Ausparkvorgang können aufgrund unzureichender Sichtbeziehungen Konflikte entstehen. Im Rahmen der Vision Zero, die das strategische Ziel der Münchner Verkehrssicherheitsarbeit darstellt, wird diese Problematik vertieft behandelt, um Parksituationen so sicher wie möglich zu gestalten. Dieses Ziel kann in der Stadt München aufgrund von notwendigen Umplanungen und kostenintensiven Umgestaltungen nur sukzessive nach Kapazitäten und Haushaltsmitteln angegangen werden, wobei hierbei Örtlichkeiten mit nachgewiesener Unfallstatistik prioritär behandelt werden.

Eine bauliche Umgestaltung des betreffenden Bereiches in der Waldfriedhofstraße (Hausnummern 88 – 90) ist mit hohem personellem und finanziellem Aufwand verbunden. Aufgrund einer notwendigen Reduzierung des Parkplatzangebots und der unauffälligen Unfallsituation entlang dieses Streckenzuges werden die Prioritäten für Umgestaltungsmaßnahmen in anderen Straßen derzeit als dringlicher angesehen. Bei zukünftigen Planungen in diesem Bereich wird die Parksituation und die Verkehrssicherheit der Fahrradfahrer*innen mitberücksichtigt.

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 04953 des Bezirksausschusses kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an das Direktorium HA II / BA – BA-Geschäftsstelle Süd (Ihr Schreiben vom 23.01.2024)
mit der Bitte um Kenntnisnahme

III. Abdruck von I. und II.

an MOR-GL5 (Az. DMS / BA 20-26 B 04953 07 20.12.2022 (0262.0-4-0527)) (per DMS)
an MOR-GB2.24 (per Mail)
mit der Bitte um Kenntnisnahme

gez.



Abteilungsleitung Bezirksmanagement und Projektentwicklung